

Gemeinde Mariental - Verwaltungsvorlage Nr.132

zur Sitzung am: 18.08.2011

(X) Verwaltungsausschuss

Beschlußorgan:

() Gemeindedirektor () Verwaltungsausschuss (X) Gemeinderat
01.09.2011

Tagesordnungspunkt:

Bezeichnung: Verabschiedung
a) des 1. Nachtragshaushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2011 mit Anlagen
b) der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011
c) des Haushaltssicherungskonzeptes und des Haushaltssicherungsberichtes zum 1. Nachtragshaushalt
hier: Vorbereitung des Gemeinderatsbeschlusses

()	Einmalige Kosten:	
()	Keine Kosten	

()	Ergebnishaushalt
()	Finanzhaushalt (Investition)

Produkt:	
Sachkonto:	
Ansatz:	
noch verfügbar:	
noch benötigt:	
es fehlen:	

Sollten die Mittel im Budget ausgeschöpft sein, muss der oben genannte Betrag außer- bzw. überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden!

Folgekosten:

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, den 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 - mit Anlagen – sowie die 1. Nachtragshaushaltssatzung zu beschließen und das Haushaltssicherungskonzept mit dem Haushaltssicherungsbericht zum 1. Nachtragshaushaltsplan festzustellen.

Der Gemeinderat beschließt entsprechend.

Sach- und Rechtslage:

Gemäß § 87 Abs. 2 Nr. 2 NGO ist die Gemeinde Mariental verpflichtet einen Nachtragshaushalt aufzustellen.

Der Nachtragshaushalt ist nötig geworden aufgrund von kreditfinanzierten Investitionen für die Installation einer Maulwurfssperre (15.000,- €) auf dem Sportplatz in Mariental und Pflasterarbeiten (17.000,- €) an der Graslebener Str. in Mariental-Horst.

Diese Investitionen ziehen entsprechende Aufwendungen für Zinsen, Tilgung und Abschreibung nach sich, welche auch zu berücksichtigen waren.

Weiterhin wurden berücksichtigt die Aufwendungen für eine Vertretungskraft (5.000,- €) im Bauhof, bemessen auf einen Zeitraum von 2 Monaten, und die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Arbeiten auf dem Campingplatz (700,- €).

Instandhaltungsarbeiten sind eingeplant für die Dachrinne am Dorfgemeinschaftshaus (1.200,- €) und für den Kuhweg (1.500,- €).

Die bereitgestellten Mittel für den Bebauungsplan „Sauerland“ in Höhe von 17.100,- € sind in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen, da die Firma Steinecke die Kosten für den Bebauungsplan erstattet.

Bedingt durch die deutliche Erhöhung des Kreditbedarfes für die Investitionen wird verwaltungsseitig darauf hingewiesen, dass die Genehmigung durch die Kommunalaufsicht durchaus fraglich ist. Das Haushaltskonzept und der Haushaltssicherungsbericht wurden aktualisiert.

Dieser Vorlage ist der Nachtragshaushaltsplan beigelegt, sowie alle erforderlichen Anlagen.

Grasleben, 08.07.2011
Im Auftrag

(Müller)